

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 11=31 (1865)

**Heft:** 32

**Rubrik:** Militärische Nachrichten aus der Bundesstadt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Militärische Nachrichten aus der Bundesstadt.

Zu Inspektoren der dießjährigen Schulen für an-  
gehende Offiziere und Aspiranten der Infanterie sind  
bezeichnet worden: Für St. Gallen Oberst Egloff;  
für Solothurn Oberst Barman; für Zürich Oberst  
Benz.

Die Scharschützenrekrutenschule Viestal wird vom  
Chef der Waffe, Herrn Oberst Isler, persönlich ge-  
leitet werden.

Der in Zürich stattfindende Parfirainvorkurs für  
den Truppenzusammenzug wird auf einen Bestand  
von 140 Mann und 193 Pferde gebracht, damit im  
Truppenzusammenzug auch der Pontontrain bespannt  
werden kann.

Als Chef des Stabes beim dießjährigen Truppen-  
zusammenzug ist statt des von diesem Dienste dis-  
pensirten Hrn. Oberstl. Frey Herr Oberstl. Mollet  
bezeichnet worden.

Herr Oberst Scherer wird beim Truppenzusam-  
menzug die selbstständige Brigade kommandiren, wel-  
che den Feind markiren soll.

Herr Rudolf Ochsenbein von Bern, wohnhaft in  
Basel, ist zum Waffentontrolleur III. Klasse erwählt  
worden.

Die Schwierigkeiten, welche die Unterbringung der  
Guldenkompagnie Nr. 1 von Bern in Biel darbot,  
haben die Verlegung des Wiederholungskurses dieser  
Kompagnie nach Nidau nothwendig gemacht.

An die Offiziere des Generalstabes werden näch-  
stens folgende in neuer Auflage erschienene Regle-  
mente versandt werden: Brigade- und Bataillons-  
schule der Infanterie, Exercierreglement für die Rei-  
tere. Die französische Ausgabe des letztern Regle-  
mentes ist noch nicht erschienen.

Herr Ambulancearzt Dr. Lohner in Thun ist zum  
Sanitätsinstruktor erwählt worden.

Guidentrompeter Ernst von Basel ist wegen Dieb-  
stahls, begangen an einem Kameraden in der Gui-  
denschule Genf kriegsgerichtlich (wegen Geständniß  
des Angeklagten ohne Beziehung von Geschwornen)  
zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt worden. Der  
Diebstahl wurde am 29. Juli begangen, am 31. Juli  
wählte der Bundesrath ein Kriegsgericht, welches  
den Fall schon am 1. August erledigte. Der Ver-  
urtheilte ist um Begnadigung eingekommen.

Das Militärdepartement will für die im Dienst-  
reglement vorgeschriebene Fouriertasche keine bindende  
Ordonnanz aufstellen, empfiehlt aber den Kantonen  
die Einführung eines Modells, das die Fouriere des  
Bataillons 41 von Aargau in der Centralschule ge-  
tragen haben.

Die Kantonalmilitärbehörden werden vom eidgen.  
Militärdepartement um die Mittheilung angegangen,  
welche Gegenstände der persönlichen Bewaffnung und  
Ausrüstung und der Bekleidung in den Kantonen  
gegenwärtig noch magazinirt werden.

## Kreis Schreiben des eidg. Militärdepartements an sämtliche Regierungen der Kantone.

(Vom 30. Juli 1865.)

Tit.! Das Departement beabsichtigt vor dem Haupt-  
eingang der neuen Kaserne in Thun zwei kleine Mo-  
numente erstellen zu lassen, die allegorisch, in Form  
eines eilseitigen Polygons gebaute Redouten dar-  
stellen, auf deren Plattformen ausgerüstete Kanonen  
aufgestellt werden. Die Brustwehren werden durch  
Zinnen getrennt und stellen die verschiedenen Kan-  
tone der Eidgenossenschaft dar.

Das Ganze soll sowohl als Verschönerung für die  
neue eidgenössische Kaserne dienen, wie als ein Sym-  
bol unserer in der Einigkeit ruhenden Kraft.

Um nun dieser Embleme einen um so größeren  
Werth zu geben, wünschte das Departement, daß je-  
der Kanton einen im Kantonsgebiete vorkommenden  
schönen und dauerhaften Stein liefern würde. Der-  
selbe würde dann in Thun mit dem Namen des  
Kantons und der Jahreszahl des Eintritts in den  
Bund versehen.

In der Ueberzeugung, daß sie gerne zu der Er-  
stellung des fraglichen Monumentes beitragen wer-  
den, ersuchen wir Sie höflich, einen solchen Stein,  
des Ursprungs aus Ihrem Kanton und nach Scha-  
blone in natürlicher Größe franko an die Kasernen-  
baudirektion in Thun versenden zu wollen. Da nur  
22 Brustwehren vorgesehen werden, so bemerken wir  
schließlich zur Aufklärung für die resp. Halbkantone,  
daß je zwei derselben eine Tafel in zwei verschiede-  
nen Steinen erhalten, wovon jeder den Namen des  
Halbkantons tragen wird.

In der beiliegenden Zeichnung ist nur die sicht-  
bare Fläche angegeben, die Dicke der Steine wird  
vollkommen frei gelassen.

Um zu wissen, ob das Monument nach vorgese-  
henem Plane ausführbar sei, wäre uns erwünscht,  
wenn Sie uns ihre sachbezügliche Schlussnahme mög-  
lichst beförderlich mittheilen und uns gleichzeitig zur  
Kenntniß bringen würden, welche Steinart Sie even-  
tuell zu verwenden gedenken und welche Farbe die-  
selbe hat.

Das Departement ist erbötig, Ihnen jede weitere  
Erläuterung zu geben.

## Kreis Schreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kavallerie stellenden Kantone.

(Vom 31. Juli 1865.)

Tit.! Seit der Einführung der neuen Pferde-  
ausrüstung ist in den Kavallerieschulen schon mehr-  
fach vorgekommen, daß einzelne Ausrüstungen, weil